Vergabestelle
Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Deutschland
Tel. 03722/78 205 Fax 03722/78 303

Datum der Versendung

Vergabeart	
☒ Öffentliche Ausschreibung	
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb	
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb	
☐ Freihändige Vergabe	
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum **13.05.2025**	Uhrzeit **10:00 Uhr**
Eröffnungstermin	
Datum **13.05.2025**	Uhrzeit **10:00 Uhr**
Ort **Anschrift wie oben**	
Raum	**Haus F, Raum Renaissance**
Bindefrist endet am	**17.07.2025**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
	Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung
7377000	**09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**
Vergabenummer	Leistung
32/25	**Los 05 Baumeisterarbeiten**

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- ☐ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ 227 Zuschlagskriterien
- ☐ 242 Instandhaltung
- ☐ Informationen zur Datenerhebung
- ☐
- ☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- ☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
- ☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
- ☐ 228 Nichteisenmetalle
- ☒ 241 Abfall
- ☒ 244 Datenverarbeitung
- ☐
- ☐ 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- ☐ 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ 213 Angebotsschreiben
- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- ☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohngleitklausel
- ☒ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ **Referenzen**
- ☐
- ☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- ☐ 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ **124 Eigenerklärung zur Eignung**
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

Rathausplatz 1

09212 Limbach-Oberfrohna

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

---entfällt---

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☒ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna

Straße Rathausplatz 1 Fax **03722/78-303**

PLZ/Ort 09212 Limbach-Oberfrohna E-Mail **verdingungsstelle@limbach-oberfrohna.de**

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☒ **Haftpflichtversicherung**
- ☒ **aktuelle Freistellungsbescheinigung für Steuerabzug bei Bauleistungen**

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

☐ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐
☐

4 Losweise Vergabe

☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich
  ☐ nur für ein Los
  ☐ für ein Los oder mehrere Lose

  ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

☐ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☒ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.

6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
  ☒ für die gesamte Leistung
  ☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

  ☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:
☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☒ **Nebenangebote mit Pauschalierungen sind nicht zugelassen**

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.
Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.
Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstätte für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch
☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☒ Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf
☒ Stelle:

Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna , FB IV ZIM Hochbau
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe
„Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme: **Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung**
7377000	**09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**
Vergabenummer:	Leistung:
32/25	**Los 05 Baumeisterarbeiten**

"
zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Vergaberecht, Preisrecht, Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden
E-Mail: post@lds.sachsen.de

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.
Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.
Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.
Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.
Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.
Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	**32/25**

Baumaßnahme

Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung

09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg

Leistung

Los 05 Baumeisterarbeiten

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **14.07.2025**.
- ☐ spätestens _____Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____KW _____ ,spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **12.09.2025**.
- ☐ innerhalb von _____Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
  - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

  ☐

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0,1** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.
  Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

siehe Anlage Seite 3 zu Formblatt 214 (Besondere Vertragsbedingungen)

Anlage Seite 3 zu Formblatt 214 Besondere Vertragsbedingungen, Pkt. 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Für die Arbeiten am BV gelten besondere Sicherheitsvorschriften. Der Baustellenbereich ist zu sichern. Maßgeblich sind hier die Anweisungen des AG und der örtlichen Bauleitung. Die Arbeiten erfolgen teilweise bei laufendem Betrieb. Informationen und Abstimmungen mit Schulleitung erfolgen fortlaufend über bzw. durch Bauleitung und den AG.

10.2 Bei der Ausführung des Auftrages sind die Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften (u.a. Unfallkasse Sachsen) sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln einzuhalten.

10.3 Übergabe von Ausführungsunterlagen
Die Ausführungsunterlagen werden vor Baubeginn 2-fach übergeben.

10.4 Baustelleneinrichtung/ Medienanschlüsse
Lager- und Arbeitsplätze stehen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Die Flächen für die Baustelleneinrichtung sind mit dem AG und der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Der AN hat dem AG vor Beginn der Baustelleneinrichtung einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen. Notwendige Absperrungen, Einzäunungen sind durch den Auftragnehmer zu beantragen. Kosten dafür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und damit abgegolten, wenn keine LV-Positionen dafür vorgesehen sind. Dem AN werden vom AG Medienanschlüsse zur Verfügung gestellt. Kosten für den Verbrauch von Bauwasser und Baustrom werden dem AN pauschal in Höhe von jeweils 0,1% der Netto-Abrechnungssumme abgezogen. Dem AN ist freigestellt, auf seine Kosten, Messeinrichtungen zu installieren, um den tatsächlichen Verbrauch zur Abrechnung festhalten zu können.

10.5 Bauwesenversicherung
Die Bauwesenversicherung wird vom AG abgeschlossen und in Höhe von pauschal 0,1% der Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

10.6 Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten ist dem AG umgehend anzuzeigen und durch diesen genehmigen zu lassen. Darüber hinaus nicht bestätigte Stundenlohnarbeiten werden nicht vergütet. Stundenlohnzettel sind 1x wöchentlich einzureichen.

10.7 Anfallende Nachtragsleistungen und Mengenmehrungen, insbesondere von mehr als 10% des ursprünglichen Mengenansatzes sind dem AG umgehend vor Ausführungsbeginn anzuzeigen und schriftlich genehmigen zu lassen.

10.8 Reinigung
Das Beseitigen aller Verunreinigungen hat noch am gleichen Tag zu erfolgen. Insbesondere bei Abbruch- und Erdarbeiten, ist die Technologie darauf abzustellen, dass die Arbeiten möglichst staubarm durchgeführt werden. Die Fahrgeschwindigkeit der Baufahrzeuge ist entsprechend der Witterung und Örtlichkeit anzupassen. Die Beeinträchtigung der Anlieger ist möglichst auszuschließen.

10.9 Verkehrsrechtliche Anordnung
Der AN hat den Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung bei der Straßenverkehrsbehörde zu stellen. Die besonderen Leistungen lt. VOB/C, DIN 18299, Abs. 4.2.9 und 4.2.10 werden dem AN übertragen.

10.10 Abnahme
Die Abnahme erfolgt nur durch förmliche Abnahme. Abnahmen durch Inbetriebnahme sind ausgeschlossen. Der AN hat bei der Abnahme mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte, Hilfsmittel und Messgeräte zu stellen.

10.11 Baumüll
Die Baumüllentsorgung ist durch den AN eigenverantwortlich zu regeln. Eine Beräumung der Baustelle hat jeweils zum Wochenende sowie auf Anweisung der Bauleitung zu erfolgen. Die fachgerechte Entsorgung ist dem AG nachzuweisen.

10.12 Erklärung zum Mindestlohn
Seitens AN sind die Bestimmungen des flächendeckenden Mindestlohnes einzuhalten. Den Mitarbeitern ist mindestens der gesetzlich zu zahlende Mindestlohn pro Stunde zu zahlen. Gleichzeitig wird erklärt, dass der AG für jeden Fall eines Gesetzverstoßes durch den AN von Ersatzansprüchen Dritter rechtsverbindlich freigestellt wird. Wird der AG dennoch für die Verpflichtungen des Auftragnehmers oder eines von ihm eingesetzten Subunternehmers zur Zahlung von Mindestlohn, Sozialversicherungsbeiträgen o.ä. in Anspruch genommen, hat der AG gegenüber fälligen Zahlungen des Auftragnehmers ein Zurückbehaltungsrecht und ist nach Erfüllung diesbezüglicher Zahlungsverpflichtungen ausdrücklich auch zur Aufrechnung mit Forderungen des AN berechtigt.

---------- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen ----------

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“

3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:

- ”Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BImA-Nummer:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna
Rathausplatz 1
09212 Limbach-Oberfrohna
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
	Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung
7377000	**09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**
Vergabenummer	Leistung
32/25	**Los 05 Baumeisterarbeiten**

Anlagen[1], die Vertragsbestandteil werden

☐		Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐		Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
☐	224	Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
☐	233	Nachunternehmerleistungen
☐	234	Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☐	235	Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐	248	Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐		Nebenangebot(e)
☐		
☐		
☐		
☐		
☐		
☐		

Anlagen[1], die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

☐	124	Eigenerklärung zur Eignung
☐		Einheitliche Europäische Eigenerklärung
☐	221 oder 222	Angaben zur Preisermittlung
☐		
☐		

[1] vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 **Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.**
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefristfrist gebunden.

2 **Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt incl. Umsatzsteuer** _____ **Euro**

2.1 **Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag[2] beträgt incl. Umsatzsteuer** _____ **Euro***

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 **Anzahl der Nebenangebote** _____ **St.**

4 **Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote[3] sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind** _____ **%**

5 **Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:**

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).[4]

7 **Ich/Wir erkläre(n), dass**

☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

[2] Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.
[3] Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot
[4] Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)
Ist - **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,** - **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder** - **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,** **wird das Angebot ausgeschlossen.**

Leistungsverzeichnis

▶ Projekt-Daten

Projektnummer	02-98-031e
Projektbezeichnung	Schloss Wolkenburg - Witwensitz

▶ LV-Daten

LV-Nummer	Los 5
LV-Bezeichnung	Baumeister Treppenraum Schloss (1)

▶ Abgabeort

Name
Straße
Ort
Angebotseröffnung

▶ Auftraggeber

Name
Straße
Ort

	in EUR
Summe	.....
Nachlass ..... % Aufschlag / Nachlass	.....
Gesamtsumme netto	**.....**
Umsatzsteuer ..... % Umsatzsteuer	.....
Gesamtsumme brutto	**.....**

Inhalt

1 Innenwände 6
1.1 Vorbereitungsarbeiten, Wände 6
1.2 Riss-Sanierung 12
1.3 Putzarbeiten, Wände 13
2 Decken 16
3 Sonstiges 20

Leistungsverzeichnis

Währung in EUR

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

Baubeschreibung

Allgemeine Angaben zur Baustelle

Denkmal
Das Gebäude ist ein Einzeldenkmal von großem kulturellem Wert und ein Kleinod in der Muldentallandschaft. Die Forderungen und Vorgaben des Denkmalamtes sind zwingend einzuhalten. Die Arbeiten sind denkmalfachgerecht auszuführen. Alte historische Befunde, Farbschichten etc. sind zu schützen und zu erhalten.

Städtebauliche Situation
Die Platzverhältnisse sind sehr beengt, in Teilbereichen ist mit Besucherverkehr des Museums zu rechnen.

Verkehrserschließung/ Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle
Die Zufahrt zum Schloss erfolgt über die Schloßbergstraße und die beengte Zufahrtsstraße Am Schloß hinauf. Die Torzufahrt in den Schlosshof hinein ist mit LKW, auch Klein-LKW, nicht möglich. Lagermöglichkeiten im Bereich der Baustelle sind in geringem Umfang vorhanden und mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Ordnung und Sicherheit
Es ist darauf zu achten, dass es sich um ein Ausflugsziel handelt, mit Besucherverkehr ist zu bestimmten Tageszeiten zu rechnen. Es ist ständig für Ordnung und Sicherheit auf der Baustelle zu sorgen und Unfälle zu vermeiden. Baufahrzeuge sind ordnungsgemäß zu beladen und dürfen nur gesäubert den öffentlichen Verkehrsraum befahren.
Lärmintensive Geräte sind auf der Baustelle nicht zu verwenden.

Arbeitszeiten
Hinweis: Das Museum ist Dienstag-Sonntag zwischen 14-17 Uhr für Besucher geöffnet. Der Zugang für die Besucher erfolgt über den Torturm, ein anderer Zugang in den Schlosshof ist nicht möglich.

Medienerschließung
Die Erschließung mit Medien ist grundsätzlich gewährleistet, Teilbereiche des Schlosses befinden sich in Nutzung.

Besichtigung:
Es ist zwingend erforderlich, dass sich der Bieter vor Abgabe des Angebotes über die örtlichen Baustellenverhältnisse sowie den Umfang der erforderlichen Leistungen informiert. Nachforderungen, die aus Unkenntnis des Bieters über die Baustelle und spezielle örtliche Verhältnisse und Gegebenheiten erfolgen, werden nicht berücksichtigt.

Verrechnung der Betriebskosten:
Es gilt ein pauschaler Abzug, mit einem Verrechnungssatz von 0,1 % für Wasser, 0,1% für Strom und 0,1% für die Bauwesenversicherung, abziehbar von der Bruttosumme der Schlussrechnung, als vereinbart.

Allgemeines
Alle Maße sind durch den Auftragnehmer vor Fertigung am Bau zu prüfen, Kosten dafür sind in die Positionen einzukalkulieren. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Mengen. Die Stundensätze sind korrekt auszufüllen. Sollte die Firma nicht über Vor- oder Hilfsarbeiter verfügen sind die Stundensätze für Facharbeiter einzusetzen.

Alle neu einzubauenden Produkte und Bauteile sind nach Herstellervorschrift zu verarbeiten und einzubauen.

Entsprechend der LBO Sachsen in aktuellster Fassung (§§ 16 – 25 Bauarten, Bauprodukte, Verwendbarkeitsnachweise, Übereinstimmungserklärungen, Ü-Zeichen) sind
für die verwendeten Baustoffe und Bauteile vom Lieferanten bzw. Hersteller Eignungsnachweise beizubringen und spätestens 4 Wochen vor der Abnahme der Leistungen einzureichen.
Außerdem sind die Fachunternehmererklärung sowie die Produktdatenblätter für alle

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

eingebauten Baustoffe einzureichen.
Die Unterlagen sind 2-fach in Papierform sowie digital als .pdf-Format (ggf. dwg) zu übergeben.

Der AG stellt im Gebäude Witwenpalais einen Abstellraum, unbeheizt, zur Verfügung.
Es kann eine Bautür des AN eingebaut werden. Für Ordnung ist zu sorgen. Es gilt Rauchverbot!
Aufenthaltsräume sind in Eigenregie durch den AN zu stellen. Platzmöglichkeiten stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung.

Es wird ein Sanitärcontainer mit Waschmöglichkeiten aufgestellt.

Die Kosten für anfallende Abfall- und Schuttentsorgungskosten sind mit den Einheitspreisen abgegolten.

Die Vorgaben der VOB sind für die jeweiligen Gewerke zugrunde gelegt.

Vorbemerkungen
Sofern im Leistungsverzeichnis nicht gesondert erfasst, ist das Einrichten der Baustelle sowie die Vorhaltung der Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzurechnen.

Alle Abbruchleistungen (sofern zutreffen) verstehen sich prinzipiell inclusive Entsorgung, falls in der Einzelposition nicht anders beschrieben.

Alle Transporte sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Alle Produkte sind nach Herstellervorschrift zu verarbeiten und einzubauen.

Die einschlägigen Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Vermeidung von Unfällen sind unbedingt einzuhalten.
Besonders wird auf umsichtiges Verhalten bei brandgefährdeten Arbeiten wie Schweißen etc. sowie auf die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle hingewiesen.

Sämtliche Verunreinigungen sind sofort, spätestens jedoch am Ende jedes Arbeitstages zu beseitigen.
Die Baustelle ist arbeitstägig besenrein zu verlassen.

Alle verwendeten Bauprodukte sind nach Herstellervorschrift zu verarbeiten und einzubauen.
Die Lieferscheine für alle eingebauten Bauprodukte sind der Bauleitung sofort nach Einbau, spätestens mit der nächsten Abschlagsrechnung, einzureichen.
Die bautechnischen Nachweise entspr. LBO sind der Bauleitung unaufgefordert zu übergeben.

Einwände oder Bedenken gegen das Leistungsverzeichnis oder einzelne Positionen in technischer Hinsicht
sind vom Bieter bei Abgabe seines Angebotes in schriftlicher Form auf gesondertem Blatt vorzubringen und zu begründen.

Werden bei geforderten Fabrikatsangaben keine Eintragungen durch den Bieter vorgenommen, gilt das ausgeschriebene Produkt als angeboten.

Vor Zuschlagserteilung hat der Bieter eine gültige Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

Die oben beschriebenen Vorgaben sind bei der Preisbildung zu berücksichtigen und werden Vertragsbestandteil.

Bei Transporten im Gebäude und im Hof ist mit äußerster Vorsicht zu verfahren, gegebenenfalls ist mit Einweiser oder eigenverantwortlicher Sperrung einzelner Hofbereiche zu arbeiten.

Unterlagen:
Die für die Bauausführung eforderlichen Unerlagen werden dem AN maximal 2-fach in Papier und als pdf zur Verfügung gestellt
Auf Anfrage können dem AN dwg-Formate zur Verfügung gestellt werden, insofern

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag

vorhanden.

Vermessung, Absteckung:
Stehen dem AN Höhen- und Lagefestpunkte zur Verfügung, sind diese zu nutzen. Die unvermeidbare Beseitigung dieser ist der BÜ rechtzeitig anzuzeigen, mind. 1 Woche vorher, damit eine Verlegung erfolgen kann.
Sie dürfen nur nach Genehmigung durch die BÜ beseitigt werden. Für anderweitige Beschädigungen dieser Punkte trägt der AN die Kosten zur Wiederherstellung.

Revisionsunterlagen:
Der AN hat mind. 4 Wochen vor Abnahme mind. folgende Unterlagen 2-fach in Papier sowie digital (pdf, dwg) kostenneutral zu liefern:
- Fachbaueiter- und Fachunternehmererklärung
- Beschreibungen, Bedienungsanleitungen, Pflege- und Wartungshinweise
- Berechnungsunterlagen, statische Nachweise
- Technische Abnahmen, Messprotokoll u. a.
- Fabrikatsnachweise, Datenbätter, Zulassungen, Zertifikate, Übereinstimmungserklärungen
- aktualisierte Werk- und Montagepläne, aktualisierte Bestandsunterlagen
- Entsorgungsnachweise

Der AN hat dafür zu sorgen, dass während der Baumaßnahme mindestens 1 fließend deutschsprechender Miitarbeiter, sowie 1 deutschsprachiger Bauleiter eingesetzt wird.

Baustrom / Bauwasser:
Strom- und Wasseranschlussmöglichkeiten stehen im Innenhof zur Verfügung.
(siehe BE-Plan).

Hinweis parallele Baumaßnahmen
Die Baumaßnahmen am Witwenpalais laufen parallel zu den Baumaßnahmen im Schlosspark und an den beiden möglichen Zuwegungen. Dabei werden die Grünflächen und auch die Wege- und Straßenführungen saniert.
Aufgrund der Fördermittelbereitstellung müssen alle Maßnahmen zwingend im Jahr 2025 parallel umgesetzt und abgeschlossen werden.
Dies führt zu Schnittstellen zwischen den einzelnen Baumaßnahmen und Zwangspunkten bzgl. des Baustellenbetriebes.

Es ist geplant, in einem ersten Bauabschnitt die Zuwegung zwischen Parkplatz und Schloss am Gärtnerhaus vorbei zu sanieren.
Hierfür werden Kanalbauarbeiten durchgeführt und eine wassergebundene Wegedecke mit in Pflaster gesetzten Querrinnen angelegt. Der Weg wird mit Großpflaster eingefasst und erhält ein durchgängiges Geländer. Im Endzustand wird eine Breite von unter 3m zur Verfügung stehen. Es ist geplant, den Endausbauzustand erst Ende 2025 herzustellen. In allen Ausbaustufen handelt es sich um einen Gehweg mit eingeschränkter Nutzung. Zur Befahrung ist die kleinste Fahrzeugklasse zu benutzen.

Sind die Baumaßnahmen an dieser Zuwegung abgeschlossen, beginnen die Maßnahmen an der Auffahrtsstraße zum Schloss. Hierbei sind Kanalarbeiten, Arbeiten an der Stützkonstruktion und nachfolgender Straßenbau geplant.
Die Zufahrt steht somit ab deren Baubeginn nur sehr eingeschränkt und nur nach Abstimmung mit der zuständigen Baufirma zur Verfügung.
Die Disposition von Materialien verlangt deshalb einen längeren Vorlauf als üblich und muss über ein Zwischenlager im Bereich der Parkplätze unterhalb des Schlosses abgewickelt werden. Die Lagerung und Vorhaltung von Materialien über einen längeren Zeitraum ist bei Erfordernis einzuplanen.

Aufgrund der parallelen Bauaßnahmen und somit einer eingeschränkten Andienung der Baustelle ist zu berücksichtigen, dass die Baumeisterarbeiten voraussichtlich nicht unter Benutzung von üblichen Baustellen-Großfahrzeugen durchgeführt werden können, sondern die Ausführung mittels Kleinfahrzeug erfolgen muss, welches am Zwischenlager gelagerte Materialien zum Bauort verbringt.

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1	**Innenwände**				
	Hinweis Materialtransporte Für die Transporte mit Materialien sind die entsprechenden Mehraufwendungen in die Einheitspreise einzukalkulieren, insofern nicht über Zulage benannt. Selbiges gilt für die Aufstellung von Materialsilos o. ä., die entsprechenden Kleinausführungen, insofern erforderlich, und die notwendigen Schlauchwege.				
1.1	**Vorbereitungsarbeiten, Wände**				
1.1.10	**Bauteile schützen, Folie** Schützen von Bauteilen, Fenster, Türen, Bodenbeläge, durch Abdecken und Abkleben mit reißfester Folie, Unterhaltung während der Bauzeit des eigenen Gewerks, einschl. späterer Beseitigung/Entsorgung.	75,000	m2	----------	----------
1.1.20	**Bauteile schützen, Folie** Schützen von Bauteilen, Handlauf aus Porphyr, Abmessungen ca. 0,3x0,15m, mehrfach gerundet durch Abdecken und Abkleben mit reißfester Folie, Unterhaltung während der Bauzeit des eigenen Gewerks, einschl. späterer Beseitigung/Entsorgung. Abrechnung nach lfd. m	60,000	m	----------	----------
1.1.30	**Bauteile schützen, Tetra Pak** Schützen von Bauteilen wie vorbeschrieben, jedoch mittels Tetra Pak als Bahnenware.	75,000	m2	----------	----------
1.1.40	**Bauteile schützen, Tetra Pak** Schützen von Bauteilen wie vorbeschrieben, jedoch mittels Tetra Pak als Bahnenware. für das Bauteil Treppe bestehend aus 40 Stück Stufen 1,6 bis 1,85m breit, 0,3m tief, 0,18 bis 0,21m hoch Abrechnung nach m2	45,000	m2	----------	----------
1.1.50	**Putzflächen prüfen** Prüfen der Putzflächen, Wand- und Deckenputz, auf Hohlstellen und nicht fest haftende Bestandteile, durch Sichtprobe und Abklopfen, Kratzprobe auf Klinkereinfassungen mit Farb- oder Putzschichten zur Feststellung der ursprünglichen Formgebung der Putzspiegel. HInweis: die Decken sind mehrfach gewölbt	470,000	m2	----------	----------
1.1.60	**Putzflächen reinigen, Wand** Untergrund von grober Verschmutzung reinigen. Art der Verschmutzung: haftungsmindernde Stoffe Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		150,000	m2	----------	----------
1.1.70	**Farbschichten entfernen, Leimfarbe, Wand** Entfernen von Farbschichten aus Leimfarbe, mehrfacher Farbauftrag, durch Abwaschen. Auffangen und Entsorgen des anfallenden Materials. OG, Treppe bis EG, EG				
		240,000	m2	----------	----------
1.1.80	**Farbschichten entfernen, Ölfarbe, Wand** Entfernen von Farbschichten aus Ölfarbe, im Sockelbereich, mehrfacher Farbauftrag, teilweise abblätternd, mechanische Entfernung durch Abfräsen der Farbschichten. Fräsgut fachgerecht entsorgen. Treppe bis EG				
		120,000	m2	----------	----------
1.1.90	**Reinigung Wandfläche verrußt** Reinigung von Wandflächen mit Rußablagerungen, (ehemalige Herdstelle oder Brand), mechanische Entfernung durch Abfräsen oder anderes geeignetes Verfahren. Anfallendes Material fachgerecht entsorgen. EG				
		3,000	m2	----------	----------
1.1.100	**Farbschichten entfernen, Stuck Deckenanschluss** Entfernen von Farbschichten durch mechanisches Freilegen und anquellen der Farbschichten, jedoch auf profilierten Stuckleisten an Wänden unterhalb der Decke, Abmessungen bis ca. 20 x 8 cm, mehrfach profiliert, konvex und konkav gewölbt.				
		18,000	m	----------	----------
1.1.110	**Farbschichten entfernen, Holzleisten** Entfernen von Farbschichten wie vorbeschrieben, jedoch auf profilierten Holzleisten unterhalb der Decke, aus Ölfarbe, Abmessungen bis ca. 20 x 8 cm, mehrfach profiliert, konvex und konkav gewölbt.				
		18,000	m	----------	----------
1.1.120	**Sanierung Übergänge Stuck/Holz** Sanierung der Übergänge zwischen Profilleisten unter der Decke, aus Holz und Stuck, Nachbefestigen der Holzleisten, Verspachteln der Übergänge.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		10,000	Stck	----------	----------
1.1.130	**Farbschichten entfernen, Stuck Nischen** Entfernen von Farbschichten wie vorbeschrieben, jedoch auf profilierten Stuckeinfassungen an Öffnungen und Nischen, Abmessungen bis ca. 20 x 8 cm, 3x abgesetzt,, Oberfläche konkav und konvex gewölbt, mehrfach profiliert an geraden Seiten und Gewölbebögen..	7,000	m	----------	----------
1.1.140	**Freischneiden Stuckprofile** beidseitiges Freischneiden der vorgenannten Stuckprofile an der Wand und in der Nische mit Skalpell jeweils oben und unten bzw. links und rechts zur Herstellung eines geraden Abschlusses des Stuckes von den abzulösenden Bauteilen an Wand und Decke	43,000	m	----------	----------
1.1.150	**Schließen von Fehlstellen Stuckatur** Schließen von Fehlstellen an oben beschriebenen Stuckaturen, Einzelgröße bis 5 x 5 x 3 cm, mit Gipsstuck und mineralischem Bindemittel entsprechend dem vorhandenen Material, einschl. Grundieren vor Stuckauftrag. geplantes Fabrikat Grundierung: Keim Fixativ oder glw. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)	60,000	Stck	----------	----------
1.1.160	**Grundierung Wand** Grundierung als Putzgrundvorbehandlung, verfestigend, als Haftgrund, Putzgrund: Wände aus Mauerwerk, mit schadhaftem Putz. geplantes Fabrikat: Keim Fixativ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)	300,000	m2	----------	----------
1.1.170	**Grundierung Stuckatur** Grundierung wie vorbeschrieben, jedoch an Stuckaturen an Wänden und unterhalb von Decken. Abmessungen bis ca. 20 x 8 cm	43,000	m	----------	----------
1.1.180	**Steinverfestigung Stuck** Steinverfestigung von Teilen das Wandstuckes innen, durch Steinfestiger auf Kieselsäureester-Basis, lösemittelfrei, diffusionsoffen, hohe Eindringtiefe. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		5,000	m2	----------	----------
1.1.190	**Entsalzungskompressen** Entsalzung Oberflächen von Mauerziegeln, innen, Salzbelastung durch Feuchteschäden, durch Auftrag von Pasten, für Salzbefunde geeignet, nach Herstellervorschrift verarbeiten, anfallendes Material fachgerecht entsorgen.				
		25,000	m2	----------	----------
1.1.200	**Fluatierung** Fluatieren von Nachputzstellen bis zur nächsten Bauteilabgrenzung mit Mehrfachfluat, wasserverdünnbar, farblos, einschl. nachwaschen.				
		50,000	m2	----------	----------
1.1.210	**Behandlung nicht tragfähiger Untergründe, Wand** Behandlung von Wandflächen im Treppenraum oberhalb des Porphyrhandlaufes OG bis EG Mauerwerk geputzt (Bestand), mit beschädigten, nicht tragfähigen Anstrichen, wie folgt behandeln: - Untergrund als Vorbereitung für die Malerarbeiten reinigen, von Staub, losen Verschmutzungen, Kleberresten sowie nicht fest haftenden Altanstrichen /Abplatzungen befreien, Anstrich aus mehreren Schichten, z.T Leimfarbe, z.T. Dispersion, anfallendes Material entsorgen, - Schließen von Löchern oder Fehlstellen, mit Putzmörtel, ca. 20% der Gesamtwandfläche, Ausführung in Kleinflächen bis 2 m² nur nach Aufforderung durch die Bauleitung an nicht neu verputzten oder bauseitig vorbereiteten Untergründen.				
		60,000	m2	----------	----------
1.1.220	**Putz abschlagen, Innenwand** Putz im Innenbereich an Wänden, als Einzelflächen mit nicht tragfähigem Innenputz, restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm.				
		75,000	m2	----------	----------
1.1.230	**Putz abschlagen, Innenwand, Mehrstärke** Putz im Innenbereich an Wänden,				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	als Einzelflächen mit nicht tragfähigem Innenputz, restlos abschlagen, Mehrstärke zu vorg. Position 10mm Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz				
		75,000	m2	----------	----------
1.1.240	**Putz abschlagen, Innenwand Kleinflächen bis 0,5m2** Putz im Innenbereich an Wänden, als Einzelflächen mit nicht tragfähigem Innenputz, Kleinflächen bis 0,5 m2 restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm.				
		25,000	m2	----------	----------
1.1.250	**Putz abschlagen, Innenwand Kleinflächen 0,5 bis 1,0m2** Putz im Innenbereich an Wänden, als Einzelflächen mit nicht tragfähigem Innenputz, Kleinflächen 0,5 bis 1,0 m2 restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm.				
		25,000	m2	----------	----------
1.1.260	**Putz abschlagen, Innenwand Kleinflächen 1,0 bis 2,0m2** Putz im Innenbereich an Wänden, als Einzelflächen mit nicht tragfähigem Innenputz, Kleinflächen 1,0 bis 2,0 m2 restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm.				
		20,000	m2	----------	----------
1.1.270	**Putz abschlagen, Innenwand UG** Putz im Innenbereich an Wänden, stark versalzen, restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist sofort aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm, Innenwand UG				
		50,000	m2	----------	----------
1.1.280	**Putz abschlagen, Innenwand Sockelbereich** Putz im Innenbereich an den Sockelbereichen zwischen Treppenoberkante und Unterkante Porphyrhandlauf, stark versalzenen, restlos abschlagen, Wand reinigen, abkehren mit Stahlbesen.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Bauschutt ist sofort aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalk- oder Gipsputz 20 mm, stark versalzen.				
		35,000	m2	----------	----------
1.1.290	**Fugen auskratzen** lose Fugen ausräumen, mürbe, manuell auskratzen und freilegen, einschl. Reinigung und Entsorgen des Abbruchmaterials Tiefe 20 - 30 mm. Untergrund: Ziegel- und Naturstein-Mauerwerk Treppenabgang UG				
		65,000	m2	----------	----------
1.1.300	**Salze abbürsten** ungeputzte Bereiche mit starker Versalzung, Salze mechanisch abbürsten, auffangen Reinigung und sofortiges Entsorgen des Abbruchmaterials Untergrund: Ziegel- und Naturstein-Mauerwerk Treppenabgang UG				
		30,000	m2	----------	----------
1.1.310	**Schlitze schließen, 50x20** Schließen von Schlitzen nach Belegung mit Kabeln und Leitungen, Querschnitt bis 50 x 20 mm, mit Putzmörtel auf Kalkbasis, Oberfläche angeglichen an umgebende Putzflächen.				
		100,000	m	----------	----------
1.1.320	**Schlitze schließen, 80x30** Schließen von Schlitzen wie vorbeschrieben, jedoch Querschnitt bis 80 x 30 mm.				
		50,000	m	----------	----------
1.1.330	**Schlitze schließen, 100x50** Schließen von Schlitzen wie vorbeschrieben, jedoch Querschnitt bis 100 x 50 mm.				
		10,000	m	----------	----------
1.1.340	**Putzarmierung, Glasfasergewebe, Innenputz** Putzarmierung mit hochreißfestem, alkalibeständigem Glasfasergewebe zum Überspannen rissegefährdeter Putzgrundflächen, als Flächenüberspannung und als Putzträger sowie für Verwahrungen aller Art im Innenbereich. Aufmaß nach Sichtfläche. Stoßüberlappung : 100 mm.				
		100,000	m2	----------	----------
1.1.350	**Verzinkter Putzträger, Holzbalken** Liefern und Anbringen von verzinktem Putzträger, mit eingelegter Absorptionspappe,				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	in Einzelflächen, über Holzbalken und sonstigen Rohbaumaterialwechseln. Mit Überlappung im Stoßbereich auf benachbarte Bauteile von mind. 10 cm bzw. nach Herstellervorschrift fach- und sachgerecht anbringen. geplantes Fabrikat: Bekaert Stucanet mit Funktionspappe oder gleichwertig. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)				
		10,000	m2	----------	----------
1.1.360	**Zulage tiefe Fensterleibung** Zulage zur Ausführung der im Titel Vorbereitungsarbeiten benannten Leistungen als Ausführung im Fensterbereich F2 Farbe in Kleinflächen entfernen, Putzausbesserungen und Putzauftrag in Kleinflächen neu Die Leibungstiefe des Fensters beträgt ca. 2m, die Brüstungshöhe befindet sich bei 1,48 bis 1,7m Höhe und besitzt ein Gefälle. Treppenabgang UG				
		1,000	St	----------	----------
1.1.370	**Schornsteinfegerklappe** Austauschen der Reinigungsöffnung am gemauerten Schornstein, Größe ca. 20 x 30 cm, vorhandene Abdeckung aus massiver Platte entfernen und entsorgen, Öffnungsabdeckung neu aus verzinktem Stahlblech liefern und montieren.				
		1,000	Stck	----------	----------
1.1	**Vorbereitungsarbeiten, Wände**				----------
1.2	**Riss-Sanierung**				
	Hinweis Risse Im Gebäude wuden signifikante Risse festgestellt. Die Sanierung dieser Risse ist in einem separaten Los enthalten. Bei den im Folgenden beschriebenen Rissen handelt es sich um nicht standsicherheitsrelevante Risse, die verschlossen werden				
1.2.50	**Riss, starr, schließen und verpressen** Risse, ohne Rissbreitenänderung, in Putzoberflächen, Verpressen mit Klebefließmörtel auf mineralischer Basis, Oberfläche an den vorhandenen Putz anpassen. Bauteil : Wand, Putz : Kalkputz.				
		70,000	m	----------	----------
1.2.60	**Riss, starr, schließen** Risse, ohne Rissbreitenänderung, in Putzoberflächen, v-förmig öffnen und mit kunstharzverstärkter Spachtelmasse schließen. Oberfläche an den vorhandenen Putz anpassen. Bauteil : Wand, Putz : Kalk-/Gipsputz Spachtelmasse : zum Untergrund passend.				
		110,000	m	----------	----------

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.2	**Riss-Sanierung**				----------
1.3	**Putzarbeiten, Wände**				
1.3.10	**Putzausbesserung 2-fach, Wände, bis 1m²** Putzausbesserung an Innenwänden, in schadhaften Teilflächen, nach Entfernen loser Putzbestandteile, mit mineralischem Bindemittel, mit Kalkputz, Material und Putzstruktur wie im Original, Putzdicke bis 15 mm, in Einzelflächen bis 1 m², zur Überarbeitung mit Kalkglätte, einschl. Grundierung. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)	25,000	m2	----------	----------
1.3.20	**Putzausbesserung 2-fach, Wände, bis 0,5m²** Putzausbesserung wie vorbeschrieben, jedoch in Einzelflächen bis 0,5 m².	25,000	m2	----------	----------
1.3.30	**Putzausbesserung 2-fach, Wände, bis 0,1m²** Putzausbesserung wie vorbeschrieben, jedoch in Einzelflächen bis 0,1 m².	100,000	Stck	----------	----------
1.3.40	**Putzfläche Kalk, Wände** Putzauftrag an Innenwänden, in zusammenhängenden Teilflächen, nach Entfernen loser Putzbestandteile, mit mineralischem Bindemittel, mit Kalk-Trassputz, 2-lagig Material und Putzstruktur wie im Original, Putzdicke bis 15 mm, in zusammenhängenden Flächen zur Überarbeitung mit Kalkglätte, einschl. Grundierung. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)	10,000	m2	----------	----------
1.3.50	**Kalkputz, innen, Mehrstärke** Mehrpreis je 5 mm Mehrstärke für vorbeschriebene Innenputze. Ausführung auf Anweisung durch die Bauleitung.	60,000	m2	----------	----------
1.3.60	**Mauerwerksfehlstellen schließen, Mauer-/Putzmörtel** Kleinere Fehlstellen im vorhandenen Mauerwerk Mauermörtel bzw. Putzmörtel schließen, Größe (BxHxT): bis 20 x 20 x 8 cm, Einzelgröße der Fehlstellen bis 0,1 m².	20,000	Stck	----------	----------

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1.3.70	**Mauerwerksfehlstellen schließen, bis 0,1m²** Fehlstellen im vorhandenen Mauerwerk mittels Steinen und Mauermörtel bzw. Putzmörtel schließen, Größe (BxHxT): bis 30 x 30 x 20 cm, Einzelgröße der Fehlstellen bis 0,1 m².	20,000	m2	----------	----------
1.3.80	**Mauerwerksfehlstellen schließen, bis 0,2m²** Fehlstellen im vorhandenen Mauerwerk mittels Steinen und Mauermörtel bzw. Putzmörtel schließen, Größe (BxHxT): bis 40 x 50 x 20 cm, Einzelgröße der Fehlstellen bis 0,2 m².	20,000	m2	----------	----------
1.3.90	**Mauerwerksfehlstellen schließen, bis 0,5m²** Fehlstellen im vorhandenen Mauerwerk mittels Steinen und Mauermörtel bzw. Putzmörtel schließen, Größe (BxHxT): bis 70 x 70 x 20 cm, Einzelgröße der Fehlstellen bis 0,5 m².	20,000	m2	----------	----------
1.3.100	**Putzfläche Kalk, Wände** Überarbeiten von Putzflächen an Innenwänden, in schadhaften Teilflächen, nach Ausbesserung von Putzfehlstellen, mit Kalkglätte (Kalkgrundierung), als malerfertige Oberfläche, für nachfolgende Beschichtung mit Leimfarbe oder Silikatdispersionsfarbe, einschl. Grundierung, Spachteloberfläche ähnlich Qualitätsstufe Q2. angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)	305,000	m2	----------	----------
1.3.110	**Zulage Q3** Zulage zu vorbeschriebenen Putzflächen für die Ausführung in Qualitätsstufe Q 3.	360,000	m2	----------	----------
1.3.120	**Zulage Leibungen** Zulage zu vorbeschriebenen Innenputzen für Ausführung an Leibungen, Wandstreifen etc. Breite bis 300 mm.	100,000	m	----------	----------
1.3.130	**Zulage Leibung Fenster F2** Zulage zu vorbeschriebenen Innenputzen für Ausführung an der Fensterleibung F2 Tiefe bis ca. 2m, Brüstungshöhe 1,48 bis 1,7m, mit Gefälle	5,000	m2	----------	----------
1.3.140	**Zulage Wand rund**				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Zulage zu vorbeschriebenen Innenputzen für Ausführung in der runden Ofennische im Raum OG Nr. 74 Tiefe bis ca. 1,2m, Nischenhöhe ca. 3,05m				
		7,000	m2	----------	----------
1.3.150	**Zulage Anarbeiten Porphyrgewände** Zulage zu vorbeschriebenen Innenputzen für das Anarbeiten an die Einfassungen als Porphyrgewände, einschl. Schützen (Abkleben) der Gewände.				
		80,000	m	----------	----------
1.3.160	**Innenputz, feuchtetransportierend** Innenwandputzsystem für die Ausführung als feuchtetransportierender Innenputz, für feuchte Untergründe geeignet, zementgebundener Werktrockenmörtel DIN EN 998-1, Mörtelgruppe R CS II nach DIN EN 998-1, Körnung 0 - 1,25 mm, Diffusionsiderstandszahl </= 10, Porosität > 45 %, mit mineralischen Zuschlägen und Additiven, Mindestdicke 20 mm, Maximaldicke 30 mm, bestehend aus: - Ausgleichsmörtel (bei Bedarf), - Haftspritzbewurf volldeckend 5 mm, - Funktionsputz, Mindestdicke 20 mm, Qualitätsstufe Q 2, Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung, am Treppenaufgang UG vom Garteneingang Raum 117 zum EG angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' Bieterangabe)				
		55,000	m2	----------	----------
1.3.170	**Kellenschnitt, Stoßstellen** Kellenschnitt in Stoßbereichen verschiedener Bauteile, an Decken oder Wänden herstellen.				
		100,000	m	----------	----------
1.3	**Putzarbeiten, Wände**				----------
1	**Innenwände**				----------

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2	**Decken**				
	Hinweise Decken Bei den Decken handelt es sich um mehrfach gewölbte Deckenflächen, bestehend aus Rundbögen, Kappengewölben, Kreuzgratgewölben u. ä.				
2.10	**Putzflächen reinigen, Decke** Untergrund von grober Verschmutzung, Staub, Kleberesten etc. reinigen. Art der Verschmutzung: haftungsmindernde Stoffe. Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung. OG, Treppe bis EG, EG, Treppe bis UG	110,000	m2	----------	----------
2.20	**Putzflächen prüfen** Prüfen der Putzflächen, Deckenputz, auf Hohlstellen und nicht fest haftende Bestandteile, durch Sichtprobe und Abklopfen.	110,000	m2	----------	----------
2.30	**Putzabnahme Kleinflächen, Raum 74** Prüfen der Putzflächen des Deckenputzes, im Raum 74, Decke in der Mitte durchhängend, durch Putzabnahme in Kleinflächen, zum Zweck der Feststellung, ob die gesamte Decke abgesenkt ist oder lediglich der Putz. Einzelflächen ca. 50 x 50 cm.	1,000	m2	----------	----------
2.40	**Farbschichten entfernen, Decke** Entfernen von Farbschichten aus Leimfarbe, mehrfacher Farbauftrag, durch Abwaschen. Auffangen und Entsorgen des anfallenden Materials.	110,000	m2	----------	----------
2.50	**Putz abschlagen, Decken** Putz im Innenbereich an Decken, als Gewölbedecke über Treppenanlage. Ausführung in Einzelflächen nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung, in nicht tragfähigen Einzelflächen, restlos abschlagen, Decke reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen. Putzart/-dicke: Kalkputz 20 mm	25,000	m²	----------	----------
2.60	**Putz abschlagen, Holzbalkendecke OG** Putz im Innenbereich an der Holzbalkendecke im OG Raum 74 zur Prüfung der Tragfähigkeit der Decke, in Kleinflächen von bis zu 0,1m2 abschlagen bzw. öffnen, Ausführung in Einzelflächen nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung Decke reinigen, abkehren mit Stahlbesen. Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Putzart/-dicke: Kalkputz 20 mm inkl. Schilfrohrmatten.				
		5,000	m²	----------	----------
2.70	**Deckenbekleidung Holzbalkendecke entfernen 2.OG, lose** Deckenbekleidung entfernen, als Rohrputzdecke unter Holzbalken, marode und lose (von der Decke abgelöst), bestehend aus: - Kalkputz ca. 20 mm dick, - Schilfrohrmatten als Putzträger, - Sparschalung, alle nicht tragfähigen Bestandteile entfernen, Bauschutt ist aus dem Gebäude zu verbringen und zu entsorgen; Ausführung in Einzelflächen nach Vorgabe durch die Bauleitung. Raum im 2.OG	20,000	m²	----------	----------
2.80	**Mehrpreis Schalung 2-lagig** Mehrpreis zu vorbeschriebener Position, für Abbruch einer zweiten Lage Schalung.	20,000	m²	----------	----------
2.90	**Riss, starr, schließen und verpressen** Risse, ohne Rissbreitenänderung, in Putzoberflächen, Verpressen mit Klebefließmörtel auf mineralischer Basis, Oberfläche an den vorhandenen Putz anpassen. Bauteil : Wand und Decke, Putz : Kalkputz.	15,000	m	----------	----------
2.100	**Behandlung nicht tragfähiger Untergründe, Decken und Treppenuntersichten** Behandlung von Deckenflächen an Untergründen aus massiven Decken, mit Rohrputzdecken oder Putzträgern aus Holzdrahtgewebe. mit beschädigten, nicht tragfähigen Anstrichen, wie folgt behandeln: - Untergrund als Vorbereitung reinigen, von Staub, losen Verschmutzungen, Kleberresten sowie nicht fest haftenden Altanstrichen /Abplatzungen befreien, Anstrich aus mehreren Schichten, z.T Leimfarbe, z.T. Dispersion, anfallendes Material entsorgen, - Schließen von Löchern oder Fehlstellen, mit Putzmörtel, ca. 20% der Gesamtwandfläche, Ausführung in Kleinflächen bis 2 m² nach gemeinsamer Festlegung mit der Bauleitung.	70,000	m2	----------	----------
2.110	**Ergänzung Putz/Putzträger, Einzelflächen 80x80** Ergänzung von Putz und Putzträgermaterial, an Deckenuntersichten, vorhandenes Material Schilfrohrgeflecht als Putzträger, Ergänzung mittels passendem Material nach Wahl den AN,				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	in Einzelflächen von bis zu 80 x 80 cm, wie folgt: - Entfernen loser, freihängender oder nicht tragfähiger Bereiche aus Putz und Putzträger, anfallendes Material entsorgen, - nachbefestigen angrenzender Putzträgerränder, - Ergänzung der Fehlstellen mit geeignetem Putzträgermaterial, - Neuputz, Putzstärke wie Bestand, Oberfläche angeglichen an umgebende Putzflächen. Einschließlich Lieferung aller erforderlichen Materialien.				
		12,000	m2	----------	----------
2.120	**Ergänzung Putz/Putzträger, Raum 74** Ergänzung von Putz- und Putzträgermaterial, an Deckenuntersichten wie vorbeschrieben, jedoch flächig im 2.OG Raum 74.				
		10,000	m2	----------	----------
2.130	**Nachbefestigen Putzträger** Nachbefestigen des Putzträgers aus Rohrgeflecht, am Untergrund aus Holzschalung, in Kleinflächen.				
		33,000	m2	----------	----------
2.140	**Fuge überspannen, Malergewebe** Überspannen von Fugen an Bauteilanschlüssen, mit Gewebestreifen, Breite bis 25 cm, Bauteil : Wand und Wand-Decken-Anschlüsse, Fabrikat : rissüberbrückendes Gewebe. Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung.				
		100,000	m	----------	----------
2.150	**Grundierung Decke** Grundierung als Putzgrundvorbehandlung, verfestigend, als Haftgrund, Putzgrund: Decken als Gewölbe. geplantes Fabrikat: Keim Fixativ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat/Produkt: '.....' (Bieterangabe)				
		110,000	m2	----------	----------
2.160	**Spachtelung 2-fach, Kalk, Decke** Spachtelung von geputzten Gewölbedecken, 2-fach, in schadhaften Teilflächen, mit Kalkglätte (Kalkgrundierung), als malerfertige Oberfläche, für nachfolgende Beschichtung mit Leimfarbe oder Silikatdispersionsfarbe, einschl. Grundierung, einschließlich Verschleifen nach jedem Arbeitsgang. Spachteloberfläche Qualitätsstufe Q3. angebotenes Fabrikat: '.....' (Bieterangabe)				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		110,000	m2	----------	----------
2	Decken				----------

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
3	**Sonstiges**				
3.10	**Hebezeuge, Transporte, BE** Baustelleneinrichtung für das eigene Gewerk, für alle Titel des vorbeschriebenen Leistungsverzeichnisses, Hebezeuge und sonstige Transportmittel innerhalb und zwischen den Arbeitsbereichen, Gerüste nach Erfordernis zur Ausführung der Arbeiten an den Decken udn Wänden, auch im Bereich von Treppen, Deckenhöhe zwischen 3,10 bis 4,0m Bereitstellen und Vorhalten von abschließbaren Lagerräumen (soweit erforderlich) nach DIN 18350 4.2.4. Ein Raum ohne Heizung wird im Gebäude Witwenpalais zur Verfügung gestellt. Eine abschließbare Bautür kann eingebaut werden. Die Gebäudekubatur und die daraus resultierenden notwendigen Hebezeuge und Transportmittel zur Ausführung der oben beschriebenen Leistungen sind den beiliegenden Plänen und der Beschreibung in den Vorbemerkungen zu entnehmen. Die Leistung ist als Pauschalpreis für das gesamte LV zu kalkulieren.	1,000	psch	----------	----------
3.20	**Zulage Baustellenbetrieb bis 3,5t** Zulage für die Durchführung des Baustellenbetriebes am Witwenpalais für An- und Ablieferungen und sämtliche Materialtransporte mit LKW bis 3,5t Abrechnung je Monat	3,000	St	----------	----------
3.30	**Zulage Baustellenbetrieb bis 7,5t** Zulage für die Durchführung des Baustellenbetriebes am Witwenpalais für An- und Ablieferungen und sämtliche Materialtransporte mit LKW bis 7,5t Abrechnung je Monat	3,000	St	----------	----------
3.40	**Stundensatz Regiestunden** Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.	10,000	h	----------	----------
3.50	**Schadenskartierung** Feststellen des Schadbildes der Wand- und Deckenflächen, als Schadenskartierung, für die Arbeiten des leistungsverzeichnisses Risse, Salzausblühungen, Putzfehlstellen, im Vorab zum Baubeginn, Übertragen in bauseits bereitgestellte Planunterlagen, Übergabe an die Bauleitung, Eintragen der Mengen in das Angebot zur Kostenprognose zwecks Entscheidung über den Leistungsumfang durch den Bauherrn. Die Kartierung stellt gleichzeitig die Grundlage für die Abrechnung dar und dient zur Dokumentation des vom AN erbrachten Leistungsumfangs,	1,000	psch	----------	----------
3.60	**Bauschuttcontainer, bereitstellen, an- und abfahren** Bauschuttcontainer für sortierten Bauschutt aufstellen, vorhalten und abfahren, entsprechend den Vorschriften für Bauschutt- und Abfallbeseitigung. Volumen: 2 m3, Abdeckung abschließbar.	3,000	St	----------	----------
3.70	**Baurestmassen** Abfuhr, Entsorgungs- / Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von nicht verwertbaren, nicht brennbaren und nicht schadstoffbelasteten Baurestmassen auf einer				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	zugelassenen Deponie. Ausführung und Abrechnung nur sofern nicht unter oben stehenden Abbruchpositionen erfasst.				
		0,500	t	----------	----------
3.80	**Bauholz, unbehandelt** Abfuhr, Entsorgungs- / Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von unbehandeltem, nicht schadstoffbelastetem Bauholz auf einer zugelassenen Deponie. Ausführung und Abrechnung nur sofern nicht unter oben stehenden Abbruchpositionen erfasst.				
		0,500	t	----------	----------
3.90	**Bauholz, behandelt** Abfuhr, Entsorgungs- / Deponiegebühren für das geordnete Ablagern von farblich behandeltem oder getränktem Bauholz auf einer zugelassenen Deponie. Ausführung und Abrechnung nur sofern nicht unter oben stehenden Abbruchpositionen erfasst..				
		0,500	t	----------	----------
3.100	**Kontaminierter Bauschutt** Abfuhr, Deponie, Entsorgung von kontaminiertem Bauschutt sowie Abbruchmaterial, das nicht zur normalen Bauschuttdeponie eingeliefert werden kann, in deponiegerechter Form. Die Abrechnung erfolgt nach Gewicht in Tonnen gemäß Wiegeschein. Entsorgungskategorie nach LAGA Z.2. Ausführung und Abrechnung nur sofern nicht unter oben stehenden Abbruchpositionen erfasst.				
		0,500	t	----------	----------
3	**Sonstiges**				----------

Zusammenstellung

1.1	**Vorbereitungsarbeiten, Wände**	----------
1.2	**Riss-Sanierung**	----------
1.3	**Putzarbeiten, Wände**	----------
1	**Innenwände**	----------
2	**Decken**	----------
3	**Sonstiges**	----------
	Summe	----------
	---------- % Nachlass	---------- ----------
	Gesamtsumme netto	----------
	---------- % Umsatzsteuer	---------- ----------
	Gesamtsumme brutto	----------

Bieter	Vergabenummer	Datum
	32/25	
Baumaßnahme **Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung** **09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**		
Leistung **Los 05 Baumeisterarbeiten**		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen
Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☒ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Bieter	Vergabenummer	Datum
	32/25	

Baumaßnahme
Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung
09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg

Leistung
Los 05 Baumeisterarbeiten

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	**Angaben über den Verrechnungslohn**	Zuschlag %	**€/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf **ML**		
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf **ML**		
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	**Zuschlag auf Kalkulationslohn** (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	**Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte-kosten	Sonstige Kos-ten	Nachunter-nehmer-leistungen
2.1	**Baustellengemeinkosten**					
2.2	**Allgemeine Geschäftskosten**					
2.3	**Wagnis und Gewinn**					
2.3.1	**Gewinn**					
2.3.2	**betriebsbezogenes Wagnis**[1]					
2.3.3	**leistungsbezogenes Wagnis**[2]					
2.4	**Gesamtzuschläge**					

[1] Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko
[2] Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	**Ermittlung der Angebotssumme**			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten **€**	Gesamtzuschläge gem. 2.4 **%**	Angebotssumme **€**
3.1	**Eigene Lohnkosten** Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	**Gerätekosten** (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	**Sonstige Kosten** (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	**Nachunternehmerleistungen** [3]			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

3 Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	32/25	

Baumaßnahme
Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung
09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg

Leistung
Los 05 Baumeisterarbeiten

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	**Angaben über den Verrechnungslohn**	**Lohn €/h**
1.1	**Mittellohn ML** einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	**Lohngebundene Kosten** Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	**Lohnnebenkosten** Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	**Kalkulationslohn KL** (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	**Umlage auf Lohn** (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	**Verrechnungslohn VL** (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €		Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	**Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten**				%	€
2.1	**Eigene Lohnkosten** Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x			**x**		
2.2	**Stoffkosten** (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			**x**		
2.3	**Gerätekosten** (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			**x**		
2.4	**Sonstige Kosten** (Vom Bieter zu erläutern)			**x**		
2.5	**Nachunternehmerleistungen** [1]			**x**		
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					**noch zu verteilen**	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	**Anteil BGK (€)**	**Anteil AGK (€)**	**Anteil W+G (€)**
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	**Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn**		
3.1	**Baustellengemeinkosten** (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne		
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages		
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	**Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)**		
3.3	**Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)**		
3.3.1.	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

[1] **Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.**

Bieter	Vergabenummer	Datum
	32/25	

Baumaßnahme
Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung

09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg

Leistung

Los 05 Baumeisterarbeiten

Aufgliederung der Einheitspreise

OZ des LV [1]	Kurzbezeichnung d. Teilleistung [1]	Menge [1]	Mengeneinheit [1]	Zeitansatz [2]	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit [2]				
					Löhne [2, 3]	Stoffe [2]	Geräte [2, 4]	Sonstiges [2]	Angebotener Einheitspreis (Sp. 6+7+8+9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

[1] Wird vom Auftraggeber vorgegeben.
[2] Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.
[3] Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 221 oder 222 übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.
[4] Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

	Vergabenummer	
	32/25	
Baumaßnahme **Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung** **09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**		
Leistung **Los 05 Baumeisterarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass

- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
- bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
- die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
- die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.

1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass

- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
- die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
- die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).

2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).

2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	
	32/25	
Baumaßnahme **Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung** **09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg**		
Leistung **Los 05 Baumeisterarbeiten**		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Bearbeitungsphasen, Datenaustausch, allgemeine Regelungen

1 Bearbeitungsphasen

Datenaustausch ist von der ausschreibenden Stelle / dem Auftraggeber vorgesehen für folgende Bearbeitungsphasen:

- Angebotsanforderung
- Angebotsabgabe
- Abrechnung.

2 Datenaustausch

Werden Angebotsdaten elektronisch ausgetauscht, erfolgt dies nach den Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen – GAEB, Schnittstelle DA XML. Der Datenaustausch für die Abrechnung ist nach den Verfahrensbeschreibungen der Regelungen für Elektronische Bauabrechnung durchzuführen. Der Datenaustausch nach anderen Regelungen (z.B. Edifact) ist im Einzelfall zu vereinbaren.

Die Datenträger sind so zu kennzeichnen, dass eine eindeutige Zuordnung zum Vergabeverfahren bzw. zum Vertrag gewährleistet ist.

3 Abweichungen zwischen Datenaustauschdateien und schriftlicher Fassung

Die Datenaustauschdateien gelten als Arbeitsmittel, es sei denn, sie werden im Rahmen eines elektronischen Vergabeverfahrens über eine Vergabeplattform ausgetauscht. Bei Abweichungen zwischen den Datenaustauschdateien und der schriftlichen Fassung der Vergabe- oder Abrechnungsunterlagen gilt die schriftliche Fassung. Inhaltliche Unterschiede gegenüber dem Datenträger sind vom Unternehmer in der schriftlichen Fassung zu kennzeichnen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **7377000** Vergabenummer **32/25**

Vergabeart

☒ Öffentliche Ausschreibung	☐ Offenes Verfahren
☐ Beschränkte Ausschreibung	☐ Nichtoffenes Verfahren
☐ Freihändige Vergabe	☐ Verhandlungsverfahren
☐ Internationale NATO-Ausschreibung	☐ Wettbewerblicher Dialog

Baumaßnahme
Schloss Wolkenburg, Witwenpalais - Fassadensanierung
09212 Limbach-Oberfrohna OT Wolkenburg

Leistung
Los 05 Baumeisterarbeiten

☐ Bewerber*) ☐ Bieter*) ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) ☐ Nachunternehmer*) ☐ anderes Unternehmen*)	

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	Euro
	Euro
	Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum[1] vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen
[1] Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

☐ im Handelsregister eingetragen.
☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse[2], eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen[3] sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

[2] soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist
[3] soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)[4]

[4] nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist